

Aus dem Journal des Vorstands Dezember 2021

Schon wieder ist Mitte Dezember! Das scheinbar endlose Corona-Jahr eilt mit großen Schritten seinem Ende entgegen, und in Gedanken blicken wir längst auf die kommenden Monate des neuen Jahres. Aber jetzt haben wir erst einmal Advent und Weihnachten. - Ja, und wir dürfen uns sogar darauf freuen! Warum? Nachdem das Adventsstündchen der Heimatgruppe im vorigen Jahr wegen der Pandemie ausfallen musste, wollen wir es diesmal auf alle Fälle begehen: am 19. Dezember (also am 4. Adventssonntag), von 15 Uhr bis 17 Uhr in Haus Schlesien im Siebengebirge. Mit allen notwendigen Vorsichtsmaßnahmen. Wer immer kann / will / sich getraut, ist herzlich willkommen! Bei telefonischer Anfrage (02241-590019) vermitteln wir gern eine Mitfahrgelegenheit ab Siegburg.

Und wie sieht es mit der großen Veranstaltung in Haus Schlesien anlässlich der Übergabe des Bunzlauer Heimatgutes im kommenden Mai aus? Um eine angemessene staatliche Förderung zu erhalten, waren Formulare auszufüllen, Schriftsätze aufzusetzen, Rückfragen zu bearbeiten und alles wieder einzureichen. Das konnte nur mit sachkundiger Assistenz geschehen. Wir hoffen, dass wir bis Ende des Jahres vom Land eine definitive Zusage erhalten. Dann kann die Einzelplanung beginnen.

Bereits am 10. Dezember berichtete Peter Börner im Rahmen einer Online-Tagung der Kulturstiftung der deutschen Vertriebenen (Bonn), wie die Bundesheimatgruppe Bunzlau auf die schmerzhafteste Herausforderung reagiert hat, das Heimatgut ohne Heimatstube dauerhaft zu sichern. - Auf seine Weise macht dies in seinem „Home Office“ (sprich: im häuslichen Arbeitszimmer) unentwegt und nach wie vor unser Jochem Birk,- ganz allein und ohne Bedarf an laufender Internet-Kommunikation.

Noch im November war die jährliche regionale Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag auf dem Soldatenfriedhof in Ittenbach angesagt, unter aktiver Mitwirkung der Bundeswehr und der Teilnahme der Honoratioren. Auch die Bundesheimatgruppe war vertreten, wie immer, gemeinsam mit befreundeten BdV-Mitgliedern aus der Umgebung und mit anderen Leid(mit)tragenden. In einer würdigen einstündigen Zeremonie mit Musik, Ansprachen und Kranzniederlegungen wurde auch in diesem Corona-Jahr deutlich: Wir haben euch, die Opfer der Kriege und der Gewalttaten, nicht vergessen!

Einer von den damals ganz jungen Leuten, die unschuldig gelitten haben, ist jetzt im November nach schwerer Krankheit gestorben: der im Zuge der polnischen Kampagne „Freies Deutschland“ verfolgte Bunzlauer Heimatfreund Heinz Ludwig. 2005 konnten wir für ihn und für seine Schicksalsgefährten Gerhard Haupt, Horst Käse und Gerd Reimann sogar in Liegnitz (Staatanwaltschaft) und Breslau (IPN) eine Art Rehabilitation von offizieller polnischer Seite erreichen; und 2016 konnten wir Heinz Ludwig helfen, dass ihm die Auszahlung einer „einmaligen Sonderleistung in Höhe von 2500 Euro an deutsche Staatsangehörige und deutsche Volkszugehörige, die als Zivilpersonen während und nach dem Zweiten Weltkrieg für eine ausländische Macht Zwangsarbeit leisten mussten“, zugesprochen wurde.

Doch zurück zur Gegenwart! Wer noch ein schönes Weihnachtsgeschenk sucht, kann sich jetzt unter dem Link <https://www.silesia-news.de/2021/11/17/erneute-einladung-ins-schlesische-elysium/> die ausführliche Buchempfehlung von Peter Börner zum Reisehandbuch über die wunderbare Schloss- und Parklandschaft im Hirschberger Tal anschauen. Das Buch wurde im letzten Journal schon kurz vorgestellt. - Und noch schöner: Wer „Liegnitzer Bomben“ oder schlesischen Mohnkuchen oder Streuselkuchen in heimatlich-vorweihnachtlicher Atmosphäre verspeisen möchte, der kann dies nach Erfüllung der 3-G-Regel tun, wenn er unsere Adventsfeier am 19. Dezember in Haus Schlesien besucht. Die Anreise könnte ggf. schon einen Tag vorher erfolgen. Nach Anmeldung unter 02244/8860. Das empfiehlt Ihr/euer Peter Börner.